



## FDP/FW-Ratsfraktion Detmold: Adlerwarte Berlebeck

### Viele Fragen und keine Antworten seitens der Stadt

**Die Fraktion der FDP/FW im Detmolder Stadtrat spricht sich gegen die derzeit geplanten Investitionen in die Adlerwarte Berlebeck aus. Aus Sicht der FDP und der Freien Wähler fehlt es bislang an einer belastbaren Grundlage für eine verantwortungsvolle Entscheidung.**

„Wir erkennen die Bedeutung der Adlerwarte als touristisches Aushängeschild unserer Stadt und für die Region ausdrücklich an. Dennoch dürfen Investitionen dieser Größenordnung nicht beschlossen werden, solange wesentliche finanzielle Fragen ungeklärt sind. Bis heute liegen keine Zusagen über notwendige Fördermittel vor, und Konditionen für diese Fördermittel, wie z.B. die Zweckbindungsfristen, sind völlig unbekannt. Ein zweites „Hangar 21 – Desaster“, gilt es zu vermeiden“, erklärt FDP/FW-Fraktionsvorsitzender Dr. Elmar Thyzel.

Die gesamte Finanzierung des Vorhabens ist nach Auffassung der FDP/FW derzeit nicht ausreichend geklärt. Gleichzeitig liegen bislang keine belastbaren Angaben zu den künftig entstehenden Unterhalts- und Betriebskosten vor. Gerade diese Folgekosten können den städtischen Haushalt über viele Jahre hinweg erheblich belasten und müssen daher bereits vor einer Beschlussfassung transparent dargestellt werden. „Für den Hangar 21 und das damals dort angesiedelte Art-Kite-Museum, erhielt die Stadt Anfang der 2000er Jahre mehrere Millionen Euro Fördermittel mit einer Zweckbindungsfrist bis Anfang der 2020er Jahre. Das Art-Kite-Museum schloss seine Pforten bereits nach 5 Jahren. Der Stadt war es danach aber durch die Zweckbindungsfrist verwehrt, den Hangar 21 zu verkaufen oder umzunutzen. Der Hangar 21 belastet die Stadt seither jährlich mit einem sechsstelligen Betrag für Unterhaltsmaßnahmen, ohne dass je ein neues, tragfähiges Konzept erstellt worden ist. Die Stadt scheint aus diesen Fehlern aber bis heute nichts gelernt zu haben“, so Dr. Thyzel.

Die FDP/FW-Fraktion fordert deshalb, zunächst ein vollständiges und nachvollziehbares Finanzierungskonzept sowie eine realistische Kalkulation der langfristigen Betriebs- und Unterhaltungskosten vorzulegen. Erst auf dieser Grundlage könne eine verantwortungsvolle Entscheidung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger getroffen werden.

„Auch vermissen wir, Überlegungen seitens der Stadt zu alternativen Standorten oder Konzepten, z.B. die mittelfristige Integration der Adlerwarte auf das Gelände des LWL-Freilichtmuseums. Notwendige Investitionen für das gegenwärtige Gelände der Adlerwarte für Barrierefreiheit, Gastronomie, Parkplätze etc. müssten dann nicht getätigt werden, da diese dort bereits vorhanden sind. Die Adlerwarte könnte sich somit auf ihre Kernaufgaben rund um das Thema Greifvögel, deren Aufzucht und Schutz fokussieren und das Freilichtmuseum würde durch eine weitere Attraktion bereichert werden. Wir sehen hier ein großes Potenzial an Synergieeffekten für beide Seiten“, so FDP/FW-Fraktionsvorsitzender Dr. Elmar Thyzel und weiter „Man muss solche Themen ergebnisoffen angehen und über den Tellerrand hinausdenken.“

„Solide Haushaltspolitik bedeutet, nicht nur die einmaligen Investitionskosten zu betrachten, sondern auch die finanziellen Auswirkungen auf künftige Haushalte. Solange diese Fragen offen sind, können wir den geplanten Investitionen nicht zustimmen“, so Dr. Elmar Thyzel abschließend.